

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 18. September 2021 18:45

[Zitat von s3g4](#)

Ich würde gerne erwarten, dass man wenigstens in der Schule einmal eine oder mehrere Haushaltrechnungen aufstellt. Die SuS wissen doch gar nicht welche Kosten zutragen sind, wenn man nicht mehr bei den Eltern wohnt. Dann kann man sich sicher auch noch über den Zustand der deutschen Rentenversicherung unterhalten. Dann kommt man ganz allein darauf, dass man irgendwie etwas tun muss bei der zu erwartenden Rente.

Zumindest Letzteres ist ein Bestandteil des SoWi-Unterrichts (in NRW), vor allem unter dem Stichwort "demographischer Wandel".

[Zitat von Seph](#)

...und schenken dem deutschen Staat damit jedes Jahr einen guten drei- bis vierstelligen Betrag. Dass sie diese nicht ausfüllen, könnte irgendwie gerade damit zusammenhängen, dass sie nicht wissen, wie das geht. Meine SchülerInnen sind jedenfalls immer ganz dankbar, das mal gemacht zu haben, was deutlich die Berührungängste mit der Thematik abbaut.

Kann natürlich sein, dass sie nicht ausgefüllt wird, weil das Wissen fehlt. Ich kann mir leider nicht vorstellen, wie das im Unterricht behandelt wird, hatte es selbst nicht. An Berufsschulen macht es sicher viel Sinn, in der Oberstufe an Gymnasien eher weniger, weil viele erst Jahre später VZ arbeiten werden.